

I. N. 180.756

für deutsches Land das deutsche Schwert!
So sei des Reiches Kraft bewährt!

Sobellbad, 8. | VIII. | Stk.

Lieber Freund!

Du wirst dir nicht
den, einen Brief von mir
wollen, hiermit zu verhalten
— nicht, das gefasste, ist
wohl leicht zu verstehen.

Am Ende ist die Kleinheit
zu finden: morgen muss ich

fest; schick' mir ein Bil-
dung meines Himmels!

Liedl. Tabet fahr' dich zu
melden, das ich in allodines
wegen Tefnungem ich dar
Antwort auf immer nicht geben
dat, das dich aber immer zu
Pflicht, so wie ich auf ganz künne.
Trotz dieser Aufschreibungsfünde
bin ich schon seit mehreren Jahren
im Besitz der Pfingst-Perlitur,
was ich schon, als ich meine
"Wort" - Luste bekam. "Wirst
du, wie das wird?"



Nun noch eine Sache, wof-
man das so erfüllen willst,
eine Bitte: wirst du es so
möglichst können, dich in
einem Musikverein - Contactung
des Grazers des "Fünften" vor-
fallen könnte? Du müdest mir
mit erspfinden den Gründen einen
guten Gefallen damit vorbringen.

Komm so vor Christenfesten sein
mir so besser! Gernere Freude
kannst nicht zu Lebzeit.

Hilf mir, so möglichst weit
bald, (Adr. deutsch-landesth. Prag)



deinem Aufsatze betrefft dieses Tareyn
mit; ich bin für vorläufig nur
ad personam und bitte auf eine
Diskussion. Ich möchte nicht sagen,
dass man ^{im Aufsatze} glaubt, es gäbe eine
ein immenses Gefallen. Ich die
Tareyn immer zwischen mir aus-
geschlossen, denn es ist für die
de Anderson ist.

Grüße deines treuen
verpflichteten Guts und Gerathes

von

Karl Muck